

Protokoll 07/2016-2021

über die Sitzung des Ausschusses für Bau und Verkehr am Dienstag, dem 16. Oktober 2018 um 19:00 Uhr im Ratssaal der Gemeindeverwaltung Drochtersen, 21706 Drochtersen.

Anwesend sind :

- | | | |
|-----|--|---|
| 1. | Bürgermeister | Eckhoff, Mike |
| 2. | Ausschussvorsitzender | König, Matthias |
| 3. | stellvertretender
Ausschussvorsitzender | Schütt, Jens |
| 4. | Ratsmitglied | Andreas, Günter |
| 5. | Ratsmitglied | Barwig, Wilfried |
| 6. | Ratsmitglied | Baumgarten, Heino |
| 7. | Ratsmitglied | Bremert, Martin |
| 8. | Ratsmitglied | Dieter-Völckers, Peter |
| 9. | Ratsmitglied | Suhr, Rolf |
| 10. | Ratsmitglied | van Lessen, Cornelius (Vertreter für
Ratsmitglied Siddik Barunduk) |
| 11. | ratsfremdes Ausschussmitglied | Fick, Rainer |
| 12. | Allgemeiner Vertreter | Krüger, Michael |
| 13. | Verwaltung | Busch von, Heino |
| 14. | Verwaltung | Thun von, Christian |
| 15. | Protokollführung | Kramm, Julia |

Es fehlt/fehlen entschuldigt:

- | | | |
|-----|-------------------------------|---|
| 16. | Ratsmitglied | Barunduk, Siddik (vertreten durch Ratsmitglied
Cornelius van Lessen) |
| 17. | ratsfremdes Ausschussmitglied | Koch, Sönke |

Ferner waren anwesend:

Zu dieser Sitzung wurde ordnungsgemäß eingeladen.

Außerdem nehmen 15 Zuhörer/innen sowie Frau Klempow vom Stader Tageblatt und Frau Galla vom Ingenieurbüro Galla & Partner an der Sitzung teil.

2
Tagesordnung

- Öffentlicher Teil -

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der anwesenden Ratsmitglieder, Feststellung der Beschlussfähigkeit, der Tagesordnung und der dazu vorliegenden Anträge sowie Beschlussfassung über die Behandlung in nichtöffentlicher Sitzung
- 2 Unterbrechung der Sitzung zur Einwohnerfragestunde
- 3 Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Ausschusses für Bau und Verkehr vom 29.05.2018
- 4 Ausbau der Dornbuscher Hafenstraße
- 5 Entwässerung Strand Krautsand
- 6 Sanierungsvorschlag mit Fördermitteln aus dem Kommunalinvestitionsförderungsgesetz II
- 7 Verkehrsberuhigung Zentrumstraße/Zur Wetteren/Am Sportplatz/Schulsteig
- 8 Haushaltsplanberatungen für das Haushaltsjahr 2019
 - 8.1 Überprüfung Leistungsfähigkeit Regenwasserpumpwerk Fuchsgang
 - 8.2 Neubau einer Fußgängerbrücke über das Asseler Schleusenfleth in Höhe Kreisverkehrsanbindung
 - 8.3 Neubau Feuerwehrgerätehaus Drochtersen
 - 8.4 Ergebnis-/ Finanzhaushalt 2019
- 9 Anfragen und Mitteilungen
 - 9.1 Anfragen
 - 9.1.1 Toiletten der Friedhofskapelle in Hüll
 - 9.1.2 Pflasterungen auf dem Friedhof in Hüll
 - 9.1.3 Vorfahrtsschild Bauernreihe
 - 9.2 Mitteilungen
 - 9.2.1 Änderung der Abfallverordnung
 - 9.2.2 Krähenproblematik

Tagesordnungspunkte

- Öffentlicher Teil -

1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der anwesenden Ratsmitglieder, Feststellung der Beschlussfähigkeit, der Tagesordnung und der dazu vorliegenden Anträge sowie Beschlussfassung über die Behandlung in nichtöffentlicher Sitzung

Der Ausschussvorsitzende begrüßt die Anwesenden, eröffnet die Sitzung des Ausschusses für Bau und Verkehr der Gemeinde Drochtersen und stellt die ordnungsgemäße Ladung zur heutigen Sitzung und die anwesenden Ausschussmitglieder fest.

Vom Ausschussvorsitzenden wird die Beschlussfähigkeit des Ausschusses für Bau und Verkehr sowie die Tagesordnung festgestellt. Gegen die Feststellungen des Ausschussvorsitzenden werden keine Einwände erhoben.

2 Unterbrechung der Sitzung zur Einwohnerfragestunde

Es werden keine Anfragen gestellt.

3 Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Ausschusses für Bau und Verkehr vom 29.05.2018

Zu diesem Tagesordnungspunkt wurde folgender **Beschluss** gefasst:

Der Ausschuss für Bau und Verkehr genehmigt das Protokoll über seine Sitzung am 29.05.2018.

Abstimmungsergebnis:

8 Ja-Stimmen

0 Nein-Stimmen

1 Stimmenthaltung

4 Ausbau der Dornbuscher Hafenstraße

Frau Galla erläutert den derzeitigen Planungsstand anhand von Planunterlagen, die diesem Protokoll als Anlage beigefügt sind.

Neben der neuen Fahrbahn inkl. Unterbau ist ein kombinierter Geh- und Radweg als Lückenschluss zur Fortführung nach Krautsand geplant. Auf der Planzeichnung sieht man, welcher Teil des öffentlichen Raumes von Anliegern überbaut wurde, wo die Grenzen liegen und wo die Ver- und Entsorgungsleitungen verlegt sind. Während bei Kanalfilmungen festgestellt wurde, dass der Schmutzwasserkanal noch intakt ist, wurden deutliche Schäden am Regenwasserkanal erkannt, weshalb dieser zu erneuern wäre.

Um den Aufbau des Straßenkörpers zu untersuchen, wurde ein Bodengutachten erstellt. Unter der Asphaltdecke befindet sich eine alte Kopfsteinpflasterstraße. Darunter kommt eine Auffüllung, anschließend ein Kleiboden. Kleiböden sind nicht tragfähig, woraus resultiert, dass 90 cm des Aufbaus abgetragen werden müssen. Dies gestaltet sich aufgrund der Abfuhrklasse Z 1 nicht als Sondermüll, sodass die Kosten im Rahmen bleiben werden.

Bei den Planungen zu dieser Maßnahme müssen Vorgaben beachtet werden. Hier insbesondere der Bestandsschutz der vorhandenen baulichen Anlagen der Gewerbebetriebe und Anlieger sowie der Entwässerungsgraben.

Der neue Regenwasserkanal wird in der Fahrbahn verlegt. Dies resultiert aus den vorhandenen Ver- und Entsorgungsleitungen, die sich jetzt im Bereich des geplanten kombinierten Geh- und Radweges befinden. Durch die Veränderung der Höhenlage der Straße müssen wahrscheinlich andere Versorgungsleitungen tiefer gelegt werden. Die Kosten sind bei Leitungen, die länger als 10 Jahre im Boden verlegt sind, von den Versorgern zu tragen. Die genaue Lage ist noch vor Ort durch Suchschachtungen zu prüfen und dann in Gesprächen mit den Versorgern die Umlegung oder evtl. Neuverlegung zu erörtern.

Die Fahrbahn wird eine Breite von 5,55 m haben, sodass sich PKW und LKW begegnen können. Der kombinierte Geh- und Radweg bekommt eine Breite von 2,50 m. Die Fahrbahn und der kombinierte Geh- und Radweg werden (nach jetzigem Planungsstand) mit einem 4 cm hohen Rundbord getrennt, um einem Überfahren des Weges durch Kraftfahrzeugen entgegenzuwirken. Weiterhin befinden sich rechts und links der Fahrbahn Wasserläufe.

Höhenmäßig wird die Fahrbahn 47 cm tiefer liegen, als es jetzt der Fall ist. Dadurch wird die Böschungsoberkante des Entwässerungsgrabens etwas abgesenkt, was wiederum das Ausbaggern des Grabens etwas erleichtern wird. Die Straßenlampen vorne im Einmündungsbereich der L111 und im hinteren Bereich werden versetzt. Weiterhin ist eine zusätzliche Straßenlampe auf Höhe des Betriebes Funck, auf der Seite des Grabens, eingeplant.

Frau Galla führt nach ihrer Vorstellung reine Baukosten in Höhe von rd. 197.800,-- € brutto an.

Heino von Busch erläutert seitens der Verwaltung auf Nachfrage des Ausschussvorsitzenden Matthias König, dass der bisherige Regenwasserkanal neben der Straße verläuft. Der Durchlass im Einmündungsbereich der L111 ist in Ordnung. Auf weitere Nachfrage erklärt Heino von Busch, dass die Anlieger, die auf dem Eigentum der Gemeinde Drochtersen gebaut haben, bzw. sich mit ihren baulichen Anlagen auf öffentlichem Grund befinden, Kaufabsichten für die jeweils betroffenen Flächen signalisiert haben.

Das Ratsmitglied Martin Bremert hinterfragt die Tiefe des Grundwassers von 1,90 m. Weiterhin erläutert er eine Alternative hinsichtlich der geplanten Regenwasserkanalverlegung. Man könnte eine Entwässerung im vorhandenen Graben verlegen, die abgedeckt wird, sodass der Graben erhalten bleibt. So würde man beispielsweise spätere Reparaturarbeiten vereinfachen. Laut Heino von Busch wäre diese Alternative umsetzbar. Da die Eigentumsgrenze mittig des Grabens verläuft, müsste das Entwässerungsrohr etwas in die Böschung hineinragen, wäre aber grundsätzlich möglich, muss aber von der Unteren Wasserbehörde des Landkreises Stade genehmigt werden.

Frau Galla erläutert, dass die neue Straße der Belastungsklasse 3.2 entsprechen würde. Man rechnet heutzutage mit äquivalenten Achsübergängen, wird bei einer solchen Straße von einer Lebenszeit von 25-30 Jahren ausgegangen.

Das Ratsmitglied Martin Bremert nimmt Bezug auf die kürzlich erneuerte Straße von Groß Sterneberg nach Himmelpforten. Dort wurde eine Art Wabenbewährung eingebaut, um Setzhüllen zu minimieren. Laut Wissensstand von Frau Galla ist der Baugrund dort jedoch wesentlich schlechter (Moorboden). Aus diesem Grund wurde dort 1 m des Straßenaufbaus abgetragen, was hier nicht erforderlich ist.

Heino von Busch führt auf Nachfrage des Ratsmitgliedes Günter Andreas aus, dass die betroffenen Anlieger über die Planungen informiert wurden und sich damit einverstanden erklärt haben.

Der CDU-Fraktionsvorsitzende Jens Schütt bedankt sich bei Frau Galla für die Präsentation. Es wird kein Zweifel an der Notwendigkeit dieser Maßnahme gehegt, da es sich, insbesondere mit Blick auf den Fahrradtourismus, um einen Verkehrsknotenpunkt handelt.

Der SPD-Fraktionsvorsitzende Heino Baumgarten schließt sich seinem Vorredner an und zeigt sich verwundert, wie viel öffentlicher Raum tatsächlich überbaut wurde bzw. von Anliegern oder Gewerbebetrieben genutzt wird. Dementsprechend sollten die Anlieger die jeweiligen Flächen kaufen.

Der FWG-Fraktionsvorsitzende Cornelius van Lessen schließt sich den Ausführungen von Heino Baumgarten an. Bei den im Jahr 2007 stattfindenden Beratungen zu der gleichen Thematik wurden die Eigentumsverhältnisse seiner Erinnerung nach nicht so deutlich. Nach einer sich anschließenden Diskussion macht Frau Galla deutlich, dass Auffahrten von Anliegern in Straßen, die von der öffentlichen Hand saniert werden, ohnehin mit angeglichen werden.

Zu diesem Tagesordnungspunkt wurde folgender **Beschluss** gefasst:

Der Ausschuss für Bau und Verkehr empfiehlt dem Verwaltungsausschuss, im Haushalt 2019 226.000,00 € für den Neubau der Dornbuscher Hafenstraße einschließlich kombiniertem Geh- und Radweg und den Neubau eines Regenwasserkanals einzuplanen.

Einstimmiger Beschluss.

Nach der Beschlussfassung verlässt Frau Galla den Sitzungssaal.

5 Entwässerung Strand Krautsand

Der Bürgermeister informiert die Anwesenden über eine kürzlich stattgefundene Deichschau vom Asselersand bis zum Wischhafenersand, die gemeinsam mit der Unteren Deichbehörde und dem Deichverband stattgefunden hat, wobei man sich die Entwässerungssituation des Parkplatzes angeguckt hat. Herr Söhle hat in dem Zuge berichtet, dass ähnliche Situationen in anderen Bereichen mit geringen Haushaltsmitteln entschärft werden konnten. Demnach wird nun auch auf Krautsand im Genehmigungsverfahren mit der Unteren Deich- sowie der Naturschutzbehörde rechts neben dem Wohnmobilstellplatz ein kleiner Graben in Richtung Elbe gebaggert, um die Entwässerungssituation zu verbessern. Sollte sich dieses Vorgehen in Zukunft als nicht zielführend erweisen, so können alternative Maßnahmen immer noch umgesetzt werden.

Dieses Vorgehen wird zustimmend zur Kenntnis genommen.

6 Sanierungsvorschlag mit Fördermitteln aus dem Kommunalinvestitionsförderungsgesetz II

Christian von Thun erläutert die Beschlussvorlage.

Auf Nachfrage des Ratsmitgliedes Wilfried Barwig führt Christian von Thun aus, dass die Erneuerung der Fassade bis auf Traufhöhe rundherum geplant ist. Die Haushaltsmittel hierfür sind bereits im Haushaltsplan 2018 verfügbar, die als Haushaltsrest in das Jahr 2019 übertragen werden.

Zu diesem Tagesordnungspunkt wurde folgender **Beschluss** gefasst:

Der Ausschuss für Bau und Verkehr empfiehlt dem Verwaltungsausschuss zu beschließen, die Fördermittel aus dem Kommunalinvestitionsfördergesetz II für die energetische Sanierung der Dachfläche als Pultdach und der Fassade über dem Technikbereich sowie der verbleibenden Fassade der DTH zu beantragen. Nicht benötigte Mittel im Bereich der Dreifachturnhalle werden für den Austausch der Fenster in der Elbmarschen Schule eingesetzt.

Einstimmiger Beschluss.

7 Verkehrsberuhigung Zentrumstraße/Zur Wettern/Am Sportplatz/Schulsteig

Heino von Busch erläutert die verschiedenen Möglichkeiten zur Verkehrsberuhigung an den Knotenpunkten der Straßen „Schulsteig“, „Am Sportplatz“ und „Zur Wettern“ anhand von Fotos und Planunterlagen.

1. An der Kreuzung „Zentrumstraße/Zur Wettern/Am Sportplatz“ auf der Trasse A sind 2 Zebrastreifen geplant, damit insbesondere die Schulkinder diesen Kreuzungsbereich sicher überqueren können. Alternativ wäre es denkbar, einen Weg von der Straße „Zur Wettern“ aus über die Grünfläche des Herbert-Giese-Hauses zu bauen. Diese Maßnahme würde rd. 8.500,-- € (inkl. Markierungsarbeiten) kosten.
2. Von der Kreuzung „Am Sportplatz“ aus wäre ein Gehweg parallel zum Weg in Richtung „Zur Wettern“ denkbar. Diese Maßnahme würde mit Kosten in Höhe von rd. 12.000,-- € verbunden sein. Heino von Busch bejaht die Nachfrage des FWG-Fraktionsvorsitzenden Cornelius van Lessen, ob dieser Weg sich dem Weg an der Schwimmhalle anschließen würde. Er erläutert auf Nachfrage des SPD-Fraktionsvorsitzenden Heino Baumgarten, dass es sich hier um Gehwege handelt, die von Kindern bis 12 Jahren mit dem Fahrrad befahren werden dürfen.
3. Gegenüber des Gehweges „Zur Wettern“ vom ehemaligen Fitnessstudio in Richtung Zentrumstraße wäre es möglich, auf der gegenüberliegenden Seite bis zur ersten Stichstraße einen weiteren Gehweg (2 m breit) zu installieren. Derzeit steht dort eine Hecke. Der Anlieger hat bereits signalisiert, dass er die Hecke entfernen würde. Diese Maßnahme würde rd. 12.000,-- € kosten.
4. Um die Kreuzung „Am Sportplatz“ zu entschärfen, könnte der Gehweg aus Richtung „Zur Wettern“ kommend um die Kurve in Richtung „Alter Hof“ erweitert werden (hierzu müsste eine Birke gefällt werden). Weiterhin sind an allen 4 Querungen Zebrastreifen geplant. Kosten würden in Höhe von rd. 9.000,-- € entstehen.

Bei Gesamtkosten von ca. rd. 41.500,-- € wird viel Verkehrssicherheit für überschaubare Haushaltsmittel geschaffen.

Den weiteren Bereich vom Kindergarten in Richtung „Grefenstraße“ würde man in einem 2. Bauabschnitt in Gänze betrachten. Studenten der Hochschule 21 könnten Entwürfe zur Erhöhung der Verkehrssicherheit erstellen. Der Bürgermeister Mike Eckhoff führt aus, dass bereits Gespräche mit einem Eigentümer bezüglich einer Hecke geführt wurden, die entfernt werden müsste, um den Gehweg, der derzeit am Kindergarten endet, in Richtung „Grefenstraße“ fortführen zu können.

Aufgrund wiederkehrender Beschädigungen an den Leitpfählen entlang der „Zentrumstraße“ regt der Ausschussvorsitzende Matthias König an, zukünftig Leitpfähle mit Stahlkern einzubauen. Weiterhin spricht er sich positiv über die Idee der Entwurfsplanung durch Studenten aus.

Das Ratsmitglied Heino Baumgarten spricht sich für die SPD-Fraktion erfreulich darüber aus, dass mit relativ günstigen Maßnahmen viel erreicht werden kann. Er hält eine Planung durch Studenten ebenfalls für einen guten Vorschlag.

Der FWG-Fraktionsvorsitzende Cornelius van Lessen schließt sich den Ausführungen seines Vorredners an. Jedoch sollte die Verlängerung des Gehweges vom Kindergarten in Richtung „Grefenstraße“ zeitnah vorgenommen werden. Die Verwaltung solle Kosten ermitteln. Der Bürgermeister Mike Eckhoff führt aus, dass gewisse Haushaltsmittel für die Verwaltung „frei verfügbar sind“. Es kann geprüft werden, inwiefern diese Mittel für den Gehweg verwendet werden können. Eine abschließende Beratung ist in der Sitzung des Ausschusses für Finanzen, Wirtschaft und Personal am 06.11.2018 denkbar.

Heino von Busch erwähnt, dass der Schulsteig als verkehrsberuhigter Bereich deklariert, also Schrittgeschwindigkeit zu fahren ist, woran sich leider wenige Verkehrsteilnehmer halten.

Der CDU-Fraktionsvorsitzende Jens Schütt hegt an der Sinnhaftigkeit der vorgestellten Maßnahmen keine Zweifel. Da jedoch bis heute noch keine Kosten bekannt waren, konnte dies nicht abschließend in der Fraktion beraten werden. Der Ausschussvorsitzende Matthias König beantragt eine Sitzungsunterbrechung, welche von den Anwesenden Ausschussmitgliedern genehmigt wird.

Im Anschluss teilt das Ratsmitglied Jens Schütt mit, dass die CDU-Fraktion für die Umsetzung der Maßnahmen stimmen wird.

Zu diesem Tagesordnungspunkt wurde folgender **Beschluss** gefasst:

Der Ausschuss für Bau und Verkehr empfiehlt dem Verwaltungsausschuss zu beschließen, dass Haushaltsmittel in Höhe von 41.500,-- € für die vorgestellten Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung im Haushaltsplan 2019 eingeplant werden.

Einstimmiger Beschluss.

8 Haushaltsplanberatungen für das Haushaltsjahr 2019

8.1 Überprüfung Leistungsfähigkeit Regenwasserpumpwerk Fuchsgang

Zu diesem Tagesordnungspunkt wurde folgender **Beschluss** gefasst:

Der Ausschuss für Bau und Verkehr empfiehlt dem Verwaltungsausschuss, im Haushalt 2019 16.000,00 € für die Überprüfung der Leistungsfähigkeit des Regenwasserpumpwerkes Fuchsgang zur Verfügung zu stellen.

Einstimmiger Beschluss.

8.2 Neubau einer Fußgängerbrücke über das Asseler Schleusenfleth in Höhe Kreisverkehrsanbindung

Zu diesem Tagesordnungspunkt wurde folgender **Beschluss** gefasst:

Der Ausschuss für Bau und Verkehr empfiehlt dem Verwaltungsausschuss, im Haushalt 2019 Haushaltsmittel für die Erstellung des Bodengutachtens, die Planungskosten für die Tragwerksplanung und die Planungskosten für die Genehmigungsplanung (wasserrechtliche Genehmigung nach § 91 NWG), sowie für die Kosten für die Erneuerung des Belages der gekauften Aluminiumbrücke und die Kosten für den Bau der Widerlager und die Montage der Aluminium Brücke in Höhe von 100.000,00 € einzuplanen.

Einstimmiger Beschluss.

8.3 Neubau Feuerwehrgerätehaus Drochtersen

Der Bürgermeister begrüßt vorab die Kameraden der Ortsfeuerwehr Drochtersen, die zu dieser Sitzung erschienen sind.

Leider kann aufgrund der bis heute noch nicht vorliegenden Kostenschätzung des Fachbüros kein Sachstandsbericht gegeben werden. Am 05.11.2018 wird eine weitere Sitzung des Ausschusses für Bau und Verkehr stattfinden, um zunächst die Bereitstellung der Haushaltsmittel zu beschließen. Der Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Personal findet dann am 06.11.2018 statt. Im Anschluss wäre eine gemeinsame Sitzung dieses Ausschusses mit dem Feuerschutzausschuss denkbar, um fachlich und baulich beraten zu können.

Der SPD-Fraktionsvorsitzende Heino Baumgarten hebt die Wichtigkeit der Bereitstellung von Haushaltsmitteln im Haushaltsplan 2019 hervor, damit zunächst die Finanzierung gesichert ist. Auf Nachfrage des FWG-Fraktionsvorsitzenden Cornelius van Lessen erklärt der Bürgermeister in Bezug auf die Anschaffung eines Leiterwagens, dass kein organisatorisches Verschulden der Gemeinde laut Herrn Ohrem (Firma Luef & Rinke Sicherheitsberatung) vorliegen darf, was nach dem jetzigen Zeitplan nicht der Fall wäre. Eine Beschaffung ist demnach im Jahr 2021 vorgesehen. Die Fertigstellung des Feuerwehrgerätehauses Drochtersen muss berücksichtigt werden, ebenso wie die Dauer des Beschaffungsprozesses. Die Nachfrage des Ratsmitgliedes Cornelius van Lessen, ob das neue Grundstück der Feuerwehr Drochtersen ausreichend ist, um einen solchen Wagen unterzubringen, wird bejaht.

8.4 Ergebnis-/ Finanzhaushalt 2019

Auf Nachfrage des Ratsmitgliedes Wilfried Barwig erläutert der Kämmerer Michael Krüger, dass tagesaktuell zusätzliche Mittelanmeldungen (teils investiver, teils Aufwandsbereich) für die öffentlichen Spielplätze in Höhe von 12.000,-- € vorliegen und für die Schul- und Kitaspielplätze, die teilweise auch öffentlich genutzt werden können, von 33.000,-- €. Abzuwarten bleibt das Ergebnis bzw. die damit einhergehenden Auswirkungen auf den Haushalt der Organisationsuntersuchung des Bauhofes. Das Resultat wird im Laufe der 43. KW vorliegen.

Die ZILE-Anträge (Draackenstieg und Landernweg) sind gestellt und dementsprechend betreffend der Produkte Gemeindestraßen und Wirtschaftswege im Änderungspapier (investiv) dargestellt. Beim Draackenstieg wird mit einer Auszahlung in Höhe von 395.000,-- € und mit einer Einzahlung in Höhe von 209.000,-- € geplant. Der Landernweg wird mit

Ausgaben in Höhe von 360.500,-- € zu Buche schlagen, dem gegenüber stünden Einnahmen in Höhe von 190.000,-- €.

Der CDU-Fraktionsvorsitzende Jens Schütt zeigt sich erfreut über die Anpassung des Haushaltsansatzes für die Spielplätze. Weiterhin führt er aus, dass mehr Haushaltsmittel für Straßenunterhaltungen/-sanierungen zur Verfügung gestellt werden müssen.

Auf Nachfrage des FWG-Fraktionsvorsitzenden Cornelius van Lessen erklärt der Bürgermeister, dass die Beschaffung einer Ausgleichsfläche im nordkehdingen Bereich angedacht ist. Die Fläche wird zurzeit begutachtet.

Das Ratsmitglied Wilfried Barwig erkundigt sich danach, ob der Grundsatzbeschluss erhalten bleibt, Steuermehreinnahmen für die Straßen- und Gebäudeunterhaltungen einzusetzen. Dies wird vom Bürgermeister bejaht.

Zu diesem Tagesordnungspunkt wurde folgender **Beschluss** gefasst:

Der Ausschuss für Bau und Verkehr empfiehlt dem Verwaltungsausschuss, den Ergebnis- und Finanzhaushalt 2019 für die in der Vorlage genannten Produkte mit den dargestellten Änderungen zu beschließen.

Einstimmiger Beschluss.

9 Anfragen und Mitteilungen

9.1 Anfragen

9.1.1 Toiletten der Friedhofskapelle in Hüll

Das Ratsmitglied Günter Andreas erfragt, ob der Anschluss der Toiletten der Friedhofskapelle in Hüll an die Kanalisation angeschlossen werden kann. Der Bürgermeister nimmt Bezug auf die vorhandenen öffentlichen Toiletten beim Kindergarten, daher wurde von dem Anschluss zunächst abgesehen.

9.1.2 Pflasterungen auf dem Friedhof in Hüll

Das Ratsmitglied Günter Andreas nimmt Bezug auf eine Anfrage hinsichtlich der Pflasterung eines Weges auf dem Friedhof in Hüll, der derzeit aus Kies besteht und dessen Löcher beim Transport von Särgen bei Bestattungen problematisch werden könnten. Heino von Busch stellt fest, dass zunächst Steine gesichert wurden. Der Bürgermeister Mike Eckhoff regt einen gemeinsamen Ortstermin an, im Anschluss werden die Kosten durch die Verwaltung ermittelt.

9.1.3 Vorfahrtsschild Bauernreihe

Das Ratsmitglied Günter Andreas bittet um Mitteilung des Sachstandes hinsichtlich des Vorfahrtsschildes an der Bauernreihe. Der Bürgermeister Mike Eckhoff informiert darüber, dass der Ausschuss für Bau und Verkehr nach Vorlage des Protokolls der letzten Wegebereisung die Ergebnisse präsentiert bekommt sowie die Umsetzung der Punkte erfolgt.

9.2 Mitteilungen

9.2.1 Änderung der Abfallverordnung

Heino von Busch informiert die Anwesenden über eine Änderung der Abfallverordnung. Demnach muss die Gemeinde zukünftig bei jedem Kopfloch einer Straße nachweisen, dass der zu entsorgende Asphalt nicht belastet ist. Daraus resultiert die Notwendigkeit eines Zwischenlagers, möglicherweise in Form eines Containers.

9.2.2 Krähenproblematik

Der Ausschussvorsitzende Matthias König informiert die Anwesenden über die Probleme in Verbindung mit Krähen. Ein Obstbaubetrieb hat bereits einen Schaden in Höhe von rd. 7.000,-- € zu beklagen. Ein Gutachten von einem Sachverständigen hat dieser Betrieb bereits erstellen lassen. Dieses Gutachten wird Matthias König der Verwaltung übermitteln, die es im Anschluss an die Ausschussmitglieder bzw. den Gemeinderat weiterleiten wird.

(Ausschussvorsitzender)

(Bürgermeister)

(Protokollführerin)